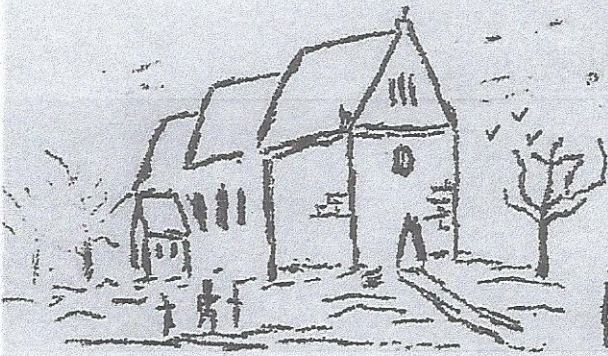


Frauenmark b. Friedrichsruhe, 20. Okt. Glocken-
einholung. Am gestrigen Sonntag fand unter großer
Beileiligung der Bevölkerung und mehrerer Vereine die
feierliche Einholung einer neuen Kirchenglocke für die Ge-
meinde Frauenmark-Goldenbow-Friedrichsruhe statt. Die
Glocke wurde anlässlich des 700-jährigen Bestehens der Kirche
zu Frauenmark, welches am kommenden Sonntag in An-
wesenheit des neuen meckl. Landesbischofs gefeiert wird, als
Ersatz für die im Weltkrieg abgelauferte alte Glocke ange-
fertigt und die Mittel hierfür aus Gemeindefestungen auf-
gebracht. Es galt nun, sie an ihren Bestimmungsort einzu-
holen und diese seltene Begebenheit festlich zu begehen. Der
Festzug setzte sich am Bahnhof Friedrichsruhe, woselbst die
Glocke ihrem Festwagen übergeben war, in Bewegung.
Voran schritt der Posaunenchor, der Geistliche und die
Kirchenältesten der Gemeinde. Es folgte der Glockenwagen,
festlich geschmückt und von 10 Ehrenjungfrauen in altmecklen-
burgischer Bauerntracht begleitet. Daran schlossen sich an:
der Kriegerverein Goldenbow, die Stahlhelmgruppe
Frauenmark-Goldenbow-Friedrichsruhe, der Turnverein
Friedrichsruhe, der Radfahrerverein Friedrichsruhe, sowie
die Schulklassen der Ortschaften Frauenmark, Goldenbow und
Friedrichsruhe. Eine große Anzahl Gemeindeglieder
und Privatfuhrwerke folgten nach und gaben festlich das
Geleite. Das Ganze hatte ein recht festliches Gepräge und
bot bei herrlichem Sonnenschein in farbenfreudiger Herbst-
landschaft einen selten schönen Anblick. Vor dem Krieger-
denkmal in Goldenbow machte man halt und gedachte unter
den Klängen des Liedes: „Ich hatt' einen Kameraden“ der
im Weltkrieg gefallenen Brüder. Es ging dann weiter nach
Frauenmark, wo man sich vor der Kirche als Endziel sammelte.
Vorher selbst hielt der Ortsgeistliche Herr Pastor Kayatz eine
Ansprache. Er gedachte in innigen Worten der alten Glocke,
die 1722 nach den Wirren des 30jähr. Krieges von den
Vorfahren gestiftet, manch Freud und Leid gesehen hatte
und die den Mahnruf des Vaterlandes, Gut und Blut der
Brüder zu schützen, gefolgt war und in den Weltkrieg zog.
Er gedachte gleichzeitig der vielen Helden, die mit ihr ge-
zogen waren und nicht zurückkehrten. Ebenso aber wie nach
dem 30jähr. Kriege, wo die Vorfäter am Wiederaufbau
arbeiteten, gelte es jetzt für uns, die wir den viel schlimmeren
Weltkrieg überstanden hätten, auch aufzubauen. Und zu
diesem Aufbau gehöre auch wieder eine neue Kirchenglocke.
Das 700jähr. Bestehen der Kirche gebe zu ihrer Beschaffung
den geeignetsten Anlaß. Nach Dankworten an die
Gemeindeglieder und Vereinsvorstände verließ man langsam
sich zerstreut den festlich geweihten Ort.

Frauenmark b. Friedrichsruhe, 20. Okt. Glockeneinholung. Am gestrigen Sonntag fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung und mehrerer Vereine die feierliche Einholung einer neuen Kirchenglocke für die Gemeinde Frauenmark- Goldenbow -Friedrichsruhe statt. Die Glocke wurde anlässlich des 700-jährigen Bestehens der Kirche zu Frauenmark, welches am kommenden Sonntag in Anwesenheit des neuen meckl. Landesbischofs gefeiert wird, als Ersatz für die im Weltkriege abgelieferte alte Glocke angefertigt und die mittel hierfür aus Gemeindestiftungen aufgebracht. Es galt nun, Sie an ihren Bestimmungsort einzuholen und diese seltene Begebenheit feierlich zu begehen. Der Festzug setzte sich am Bahnhof Friedrichsruhe, woselbst die Glocke ihrem Festwagen übergeben war, in Bewegung. Voran schritt der Posaenchor, der Geistliche und die Kirchenältesten der Gemeinde. Es folgte der Glockenwagen, festlich geschmückt und von 10 Ehrenjungfrauen in altmecklenburgischer Bauerntracht begleitet. Daran schlossen sich an: der Kriegerverein Goldenbow, die Stahlhelmgruppe Frauenmark-Goldenbow-Friedrichsruhe, der Turnverein Friedrichsruhe, der Radfahrverein Friedrichsruhe, sowie die Schulklassen der Ortschaften Frauenmark, Goldenbow und Friedrichsruhe. Eine große Anzahl der Gemeindemitglieder und Privatfuhrwerke folgten nach und gaben seitlich das Geleite. Das Ganze hatte ein recht festliches Gepräge und bot bei herrlichem Sonnenschein in farbenfreudiger Herbstlandschaft einen selten schönen Anblick. Vor dem Kriegerdenkmal in Goldenbow machte man halt und gedachte unter den Klängen des Liedes: „Ich hatt` einen Kameraden“ der im Weltkrieg gefallenen Brüder. Es ging dann weiter nach Frauenmark, wo man sich vor der Kirche als Endziel sammelte. Dortselbst hielt der Ortsgeistliche Herr Pastor Kayatz eine Ansprache. Er gedachte in innigen Worten der alten Glocke die 1722 nach den Wirren des 30-jährigen Krieges von den Vorvätern gestiftet, manch Freud und Leid gesehen hatte und die den Mahnruf des Vaterlandes, Gut und Blut der Brüder zu schützen, gefolgt war und in den Weltkrieg zog. Er gedachte gleichzeitig der vielen Helden, die mit ihr gezogen waren und nicht zurückkehrten. Ebenso aber wie nach dem 30-jährigen Kriege, wo die Vorväter am Wiederaufbau arbeiteten, gelte es jetzt für uns, die wir den viel schlimmeren Weltkrieg überstanden hätten, auch aufzubauen. Und zu diesem Aufbau gehöre auch wieder eine neue Kirchenglocke. Das 700-jährige Bestehen der Kirche gebe zu ihrer Beschaffung den geeigneten Anlass. Nach Dankesworten an die Gemeindemitglieder und Vereinsvorstände verließ man langsam sich zerstreud den festlich geweihten Ort.



KIRCHENKONZERT ZUM JUBILÄUM UNSERER KIRCHE IN FRAUENMARK.

700 JAHRE 1230 † 1930

Mitwirkung: Der Parchimer Volksschor
unter Leitung des Herrn Medizinalrat Dr. Buschmann.
Orgel Herr Konzertorganist Georg Gothe, Schwerin
Posaunenchor unter Leitung des Herrn
Lehrer Lapp, Schlieven.

1. Orgelvorspiel.

2. Posaunenchor: Altd deutsches Madrigal.

3. Volksschor: Allein Gott in der Höh sei Eh

4. Vorspruch und Glockenläuten
Vorspruch von Herrn Kantor Anthon, gesprochen von 3 Konfirmandinnen.

5. Volksschor: Kommt herzu, lasst uns fröhlich
lich sein. von Schütz.

Text: Kommt herzu, lasst uns fröhlich sein, dem Hort unsers Heils,
jauchzen fein! Das ist des Herrn Wille! Mit Danken vor sein
Angesicht lasst uns kommen und schweigen nicht, jauchzet mit
Psalterspiele!

Hohe Berge und tiefe Thal, das Meer und alles überall zeuget
von seiner Stärke, sein Macht das Trockne hat bereitet die ganz
Erde so weit und breit ist seiner Hände Werke.

Kommt, lasst uns fallen auf die Knie, den Schöpfer anbeten nie
und loben seinen Namen! Er ist der Herrscher allezeit, wir sind
sein Volk in Ewigkeit. Jauchzet und singet: Amen.

5a. In dem Kommen sein wir uns jauchzen.
6. Fest- und Gedenksprüche ..

Volksschor
Brahms.

Text: Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem die Götter also
sich tun, als der Herr unser Gott, so oft wir ihn anrufen.
Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, dass du nicht ver-
gessesst

der Geschichte,
die deine Augen gesehen haben, und dass
sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Leben lang.
Gott schilt deinen Kindern und Kindeskindern kund tun. Amen.

7. A n s p r a c h e : Herr Landesbischof D. Rendtorff, Schwerin.

8. O r g e l : Präludium h moll. Bach.

9. P o s a u n e n c h o r : P r e i s u n d A n b e t u n g . Rink.

10. V o l k s c h o r : Z w e i d e r S e r a p h i m . Gallus.

Text: Zwei der Seraphim, sie riefen einer dem andern zu: Heilig ist
der Herr, der Gott Zebaoth! Himmel und Erde sind voll seiner
Ehre!

11. V o l k s c h o r : J e s u , m e i n e F r e u d e .

12. V o l k s c h o r : L o b e d e n H e r r n . Strophe 1-3.

13. P o s a u n e n c h o r u n d G e m e i n d e : L o b e d e n H e r r n .
Strophe 4-5.

Lobe den Herrn, der deinen Stand sichtbar gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet,
denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit
Liebe begegnet.

Lobe den Herrn, was in mir ist, lobe den Namen!
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen!
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht!

Lobende,

Schliesse mit Amen!

13a. Dankes- u. Pylippanfrage v. Fr. Pastor Kayak, Jänemünde.
14. O r g e l n a c h s p i e l .

-----+++++